

Leserbrief

eingelangt am 7. August 2010

Einfach zum Nachdenken

Nachdem bei der letzten Gemeinderatsitzung vom 3. August einige interessante Punkte auf der Tagesordnung waren, wollte ich mir selbst ein Bild vom Ablauf einer solchen Sitzung machen. Leider musste ich feststellen, dass einige unserer Volksvertreter ihr Gelöbnis nicht allzu ernst nehmen. Statt mit bestem Wissen und Gewissen für die Gemeindebürger in Neustift zu agieren, stehen bei einigen Gemeinderäten persönliche Interessen wie Macht und Eigentum im Vordergrund. Unqualifizierte Äusserungen, missbräuchliche Verwendung von Fremdwörtern und eine insgesamt schlechte Vorbereitung auf die einzelnen Tagesordnungspunkte rundeten das Bild eines doch eher bedenklichen Sitzungsverlaufes ab. Ein Gemeinderat war sogar auf Einsager aus dem Publikum angewiesen, um sich dann später selbst zu Wort melden zu können. Es ist für mich nicht verwunderlich, dass im Stubaital momentan eher Rückschritt statt Fortschritt angesagt ist, wenn es nicht einmal in der Gemeindestube gelingt, dass alle Mandatare an einem Strang ziehen und persönliche Befindlichkeiten hintan stellen. Bgm. Schönherr und einigen vernünftigen Gemeinräten war es zu verdanken, dass diese Sitzung nicht zum Komödienstadl mutierte. Vor allem die sachliche und stets kompetente Diskussionsleitung von Bgm. Schönherr ist für mich sehr positiv in Erinnerung geblieben. Trotzdem gebe ich die Hoffnung nicht auf, dass es auch in unserer Gemeindestube gelingen möge, Werte wie Weisheit, Glaubensfestigkeit, Gerechtigkeit, Verlässlichkeit und Treue einziehen zu lassen.

Ein momentan etwas frustrierter Zuhörer bei der letzten Gemeinderatsitzung